

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

88 (29.3.1912) Fünftes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Posthalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamsätze 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Fünftes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 29. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 88

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

45. Sitzung.

Karlsruhe, 28. März.

Am Regierungstisch: Staatsminister Freiherr v. Dusch und Kommissar.
Präsident Hohmann eröffnete 9 Uhr die Sitzung. Eingegangen ist eine Petition des Landesverbandes Baden des Bundes deutscher Militärärzte um Beförderung der Diener nach dem Dienstalter.
Die Abgg. Wittmann und Schwall erhalten Urlaub, ersterer wegen Todesfalls, letzterer wegen Krankheit.
Auf der Tagesordnung steht das

Budget der Strafanstalten.

An Ausgaben sind vorgesehen beim ordentlichen Etat für beide Jahre 3 586 280 M., beim außerordentlichen Etat 252 800 M. Die Einnahmen betragen 57 958 M. Unter Hinweis auf die schwere und geschwollene Arbeit des Personals in den Strafanstalten bemerkt der
Berichterstatter Dr. Frank, daß den einzelnen Anstalten gestattet ist, eine Dienstleistung für den Wachdienst zu treffen. Allerdings sind gewisse Minimalleistungen vorgeschrieben. Gegen die Personalermehrung ist nichts einzuwenden; weitere Erleichterungen wären zu begrüßen. Nur die älteren Wärter haben im Jahre 59 halbe freie Werktage und 41 freie Sonntage. Zurzeit bestehen 55 Dienstwohnungen. Die Klagen über die Qualität derselben sind nicht unbegründet, wie ich mich selbst überzeugen konnte. Einem Beamten sollte man für eine kleine schlechte Dienstwohnung nicht 400 Mark anrechnen. Der Staatsanwaltschaft wurde um 5000 M. auf 12 200 M. erhöht. Der Verein für Jugendbeschäftigung und Gefangenenerziehung wird sehr segensreich. Seine Tätigkeit ist der des Staates überlegen, wie z. B. die Erfolge des Freiburger Bezirksvereins beweisen. Ich verweise auf das Bedenkliche der polizeilichen Kontrolle entlassener Gefangener; der genannte Verein ist in der Lage, die Kontrolle unaufrichtig in nichtamtlicher Form auszuüben. Zu den Aufgaben des Vereins für Jugendbeschäftigung und Gefangenenerziehung gehört es aber meines Erachtens nicht, einen Beitrag von 50 M. an den Deutschen Flottenverein zu leisten. An der bisherigen Praxis, große Bauten und Arbeiten durch das freie Gewerbe ausführen zu lassen, wollen wir festhalten. Aus Gründen der Humanität sollte man die sogenannten Strafgerichte abschaffen. Der Redner befürwortet den Schluß des alten Landesgefängnisses in Mannheim, das bei der feinerzeitigen Beschäftigung einen sehr schlechten Eindruck machte. Redner teilt zum Schluß mit, daß sich eine neue Dienst- und Hausordnung für die Gefängnisse in Ausarbeitung befinden. Man könne nur wünschen, daß sie den Grundgedanken der Gerechtigkeit und Menschlichkeit entspricht.
Abg. Wiedemann (Ztr.): Die Vermehrung des

Personals ist mit einer Folge der Abschaffung der militärischen Bewachung. Jedenfalls ist sie zu begrüßen. Zu wünschen wäre eine bessere Gestaltung des Sonntagsdienstes und eine Unterbrechung des Dienstes vor der Nacht. Den Aufsehern sollte man gestatten, in ihrer freien Zeit in Zivilkleidern auszugehen. Redner wünscht ferner die Erstellung weiterer Dienstwohnungen. Das Recht auf Arbeit dürfe man den Gefangenen nicht nehmen. Die Arbeit würde erzieherisch. Als Anstaltsleiter sollten Juristen berufen werden. In Bruchsal ist dies bei der Neubestellung der Direktorstelle nicht geschehen, doch muß ich sagen, daß man hier einen sehr guten Griff getan hat.
Abg. Gsch (Soz.): In Juristenkreisen besteht die Ansicht, daß wir dazu kommen müssen, als Anstaltsdirektoren Juristen zu berufen. Diese Frage tritt umso mehr in den Vordergrund, als mit der Reform der Strafprozessordnung auch der Strafvollzug eine Revision erfahren soll. Die Gefangenen sollte man nicht mit gestörter Arbeit beschäftigen.

Staatsminister Dr. von Dusch: Ich danke dem Berichterstatter für seinen wohlwollenden Bericht. Wir werden uns stets von den Grundgedanken der Menschlichkeit und Gerechtigkeit leiten lassen, auch bei Aufstellung der neuen Dienst- und Hausordnung. Auch sind weitere Dienstleistungen erwünscht, doch ist diese Frage nicht allein eine solche der Humanität gegenüber dem Personal, sondern sie bringt eine Vermehrung des Personals mit sich und ist daher mit budgetmäßigen Schwierigkeiten verbunden. Bemängelt wurde der Beitrag von 50 M., die der Jugendbeschäftigung an den Flottenverein leistet. Ich werde der Sache nachgehen, möchte aber auf das Bestreben der Zentralleitung des Vereins hinweisen, Schüllinge auf Seeplätze zu bringen. Man hat damit bereits schöne Erfolge erzielt. Es ist richtig, daß in Preußen billiger gebaut werden kann, da dort die Gefangenen dazu verwendet werden. Wir glauben, daß es besser ist, die Arbeiter des freien Gewerbe zu übertragen. Daher kommt es, daß sich auch das neue Landesgefängnis in Mannheim teurer stellte. Wir haben gelegentlich den Wunsch, ohne das alte Gefängnis auszukommen. Dies dürfte aber erst nach Erstellung eines neuen Anstaltsgefängnisses in Mannheim möglich sein. Schwere Disziplinartaten sind bei uns selten. Der Zwangsstuhl brauche im letzten Jahre überhaupt nicht angewendet zu werden. Die Zwangsarbeit wird man nicht entbehren können, zumal bei Töblichkeitsfällen. Man wird in der Anwendung der Strafgerichte human verfahren und nur in den äußersten Fällen damit vorgehen. Was die Dienstwohnungen anlangt, so sind wir bestrebt, den Wünschen für Bruchsal nachzukommen. Ich freue mich über die anerkennenden Worte, die der Abg. Wiedemann dem dortigen Direktor gewidmet hat, wenn auch ich im allgemeinen auf dem Standpunkte stehe, daß diese Stellen in Zukunft mit Juristen zu besetzen sind. In Bruchsal haben wir in der Tat eine glückliche Wahl getroffen.
Ministerialrat Dr. v. Engelberg: Die Darlegungen der Redner beweisen, daß bei uns der Straf-

vollzug richtig funktioniert. Inzwischen wurden wesentliche Erleichterungen des Dienstes geschaffen. Die erneut vorgebrachten Wünsche sollen wohlwollend geprüft werden.

Abg. Schmidt-Karlsruhe (Ztr.): Wir müssen für den Strafvollzug bedeutende Mittel auswerfen, doch sind sie gut angewendet. Unsere Zentralstrafanstalten sind in der Tat Musteranstalten, was man von den Amtsgefängnissen nicht überall sagen kann. Das Personal verdient volle Anerkennung. Mit den Vorrednern bin ich der Meinung, daß für die Direktorstellen in Zukunft nur geeignete Juristen in Betracht kommen können. Ich verkenne nicht die hohe Bedeutung der Disziplin in den Strafanstalten. Beim Strafvollzug muß der volle Ernst der Strafe zum Ausdruck kommen. Dies hindert nicht, daß die Gefangenen gerecht behandelt werden und ihnen zum Besten gebracht wird, daß man nur ihr Bestes will. Gequält sollen die Gefangenen nicht werden. Zur Kräftigung ihres Willens ist auf die religiöse und sittliche Unterweisung der größte Wert zu legen. Die Arbeit gehört zur Seele des Gefängnisses. Wichtig ist die Vorbeugungsarbeit gegen Rückfälle, wie sie u. a. der Verein für Jugendbeschäftigung und Gefangenenerziehung in ausgezeichneter Weise leistet. Ich möchte aber wünschen, daß der Beitrag von 50 M. für den Flottenverein verschwindet, denn ein Zusammenhang zwischen Jugendbeschäftigung und Flottenverein vermag ich nicht zu finden. Redner zollt Anerkennung den Jugendberufslehren und schließt mit dem Wunsche, daß Baden auch fernerhin in bezug auf den Strafvollzug an der Spitze des Deutschen Reiches stehen möge.

Abg. Benedek (Ztr.): Wir haben im allgemeinen den Eindruck, daß sich der Strafvollzug bei uns in befriedigenden Bahnen bewegt. Der Zwangsstuhl ist eine veraltete Einrichtung, die den Grundgedanken der Humanität widerspricht und unbedingt beseitigt werden muß. Aufgabe des Strafvollzuges ist, das Selbstvertrauen und den Lebensmut der Gefangenen zu heben und sie als brauchbare Glieder der Gesellschaft zurückzugeben. Ein großer Teil der Gefangenen sind nicht geborene Verbrecher, sondern belästigte Leute und solche, die in unglücklichen Verhältnissen aufgewachsen sind. Hier ist das Gefühl des Mitleides und des Bedauerns am Platze. Jugendliche müssen von älteren Straftätern getrennt interniert werden. Vorzuziehen ist indessen der Strafvollzug, ein gutes Mittel zum jugendliche Sünden wieder auf den rechten Weg zu bringen. Ein Jurist, dem die Menschlichkeit fehlt, eignet sich gewiß nicht für einen Direktorenposten, im übrigen wünsche auch ich die Berufung von Juristen, da sie zweifellos besser vorgeführt sind als Offiziere und Verwaltungsbeamte. Das oft unberechtigte Vorurteil der Gesellschaft gegen entlassene Gefangene sollte verschwinden.

Abg. Reinhardt (Ztr.) wünscht eine andere Dienstverteilung am Amtsgefängnis zu Freiburg. Die Ruhepausen seien zu kurz. Vor allen Dingen sollte nach einer Nachtwache auf der Ringmauer ein freier Tag gewährt werden.

Abg. Gsch (Soz.): Wer seiner persönlichen Freiheit beraubt wird, ist gestraft genug. In der Be-

handlung der Strafgefangenen muß individuell vorgegangen werden.

Staatsminister v. Dusch: Mit dem Abg. Schmidt-Karlsruhe anerkenne ich ein dringendes Bedürfnis für ein einheitliches Strafvollzugsgesetz. Wenn ich nicht auf alles eingehe, was hier vorgebracht wurde, so darf daraus nicht der Schluß gezogen werden, daß wir die Wünsche nicht gebührend berücksichtigen.

Abg. Schmidt-Karlsruhe (Ztr.) betont nochmals seinen Standpunkt in Sachen des Strafvollzuges. In der Druckerei des Mannheimer Gefängnisses dürfen nur die Bedürfnisse des Staates gedeckt werden. (Was auch regierungsseitig zugefagt wurde.)

Abg. Dr. Frank (Soz.) spricht die Hoffnung aus, daß der Zwangsstuhl verschwindet. Religiöse Hilfe sollte in den Gefängnissen nicht den Leuten aufgezungen werden, die eine andere Weltanschauung haben. Als Berichterstatter stellt Redner fest, daß zwischen Regierung und Haus eine grundsätzliche Übereinstimmung darüber herrscht, daß künftig Juristen als Anstaltsdirektoren berufen werden. Wünschenswert sind weitere Erleichterungen des Dienstes, die zu erreichen die Regierung ja bestrebt ist.

Damit ist die allgemeine Debatte beendet. In der Spezialberatung ergreift niemand das Wort. Das Budget wird bewilligt und die nächste Sitzung auf Dienstag, den 16. April anberaumt mit der Tagesordnung: Wandergewerbesteuerreform. Am Tage vorher finden Fraktions-sitzungen statt. Mit den besten Wünschen für die Osterferien schließt Vizepräsident Geiß die Sitzung.

Karlsruhe, 28. März. In der Sitzung der Kommission der Zweiten Kammer für die Beamtenpetitionen äußerte sich der Regierungsvizepräsident eingehend über die vorgetragenen Wünsche und Beschwerden der Beamten. Er gab eine geschichtliche Darlegung des Gehaltsstufens und bezeichnete die Befehle der sogenannten Epithetklassen, die wiederholt in Beamtenkreisen der Kritik unterzogen worden ist, als durchaus gerechtfertigt und die budgetären Maßnahmen, über die ebenfalls Klage geführt worden ist, mit Rücksicht auf den Grundgedanken der Vereinfachung der Staatsverwaltung als notwendig. — Hierauf wurde der Berichterstatter beauftragt, seinen Bericht abzufassen, nach dessen Belegung die Kommission in einer Generaldebatte Stellung nehmen wird.



Albert Träger als Dichter.

Friedrich Hebbel begrüßt in seinen Literaturbriefen 1858 einen jungen Poeten mit den vielversprechenden Worten: „Der Dichter erregt Hoffnungen durch die Tiefe seiner Empfindungen und das weiße Maß seines Ausdrucks.“ Der Lyriker, der also von einem berühmten Kenner in die Literatur eingeführt wurde, war Albert Träger, dessen 1858 erschienene „Gedichtsammlung“ Hebbel zwar „verflucht und darum zu monoton“ nennt, der er aber einen vorläufigen Gegenstand zu dem damals beliebten „Gemisch aus Sprachschmuck und Rhetorik“ nachrühmt. Die Hoffnungen des Dichters der Nibelungen auf eine weitere dichterische Entwicklung Trägers haben sich nicht erfüllt. Seine politischen Kämpfe und Ziele führten den leidenschaftlichen Freiheitsmann weit ab von jener stillen Selbstzucht, die auch aus dem dichterisch Begabten doch erst den rechten Dichter machen kann. Was Träger außer diesen Gedichten an poetischen Arbeiten geschaffen, sind anpruchsvolle Gelegenheitswerke, so seine Novelle „Lebergänge“, seine Weichsarsarabesken „Tannenreifer“, seine wohl geführte „Die letzte Puppe“ und das mit Wohl geführte Genrebildchen „Morgenstunden einer Soubrrette“. Nur seine 1870 verfassten „Zeitgedichte“ atmen einen höheren dichterischen Schwung und die patriotische Begeisterung, die ihn durchglüht.
Als „Gartenlaube-Dichter“ und „Familienpoet“ erwarb sich Träger in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts einen Namen und eine Beliebtheit, an denen die Literaturgeschichte nicht achtlos vorübergehen darf. In diesen Jahren hat ja die später so viel geschmähte Gartenlaube unter ihrem tüchtigen Verleger und Herausgeber Ernst Keil eine nicht unbedeutende Kulturarbeit verrichtet und der lyrische Vertreter dieser Richtung war Albert Träger, der in einem Gedicht an Keil diesen mit gutem Grund als den „Vater seiner Lieber“ feiert. Wie die meisten Lyriker jener Epoche, ging Träger von Weibel aus, aber statt der pathetischen Formvollendung sucht er schlichtere volkstümliche Töne. Nur in seinen frühen Kriegsliedern waltet ein pathetisch-rethorischer Ton. Vor allem gelang ihm manch hübsches, in der an kleine Lebensbilder geknüpften „Reflexionsdichtung“. Daneben aber führte ein wirklich empfindsamer Ton, dessen Unnatürlichkeit in jenem bekannten Liebes zum Ausdruck kommt, wo der „lüchtige Dichter“ seine Gedichte und sein müdes Haupt in eine zarte Frauenhand legen möchte.
Im Mittelpunkt seiner Lyrik stehen die einst so viel bewunderten Gedichte auf die Mutterliebe und das Mutterherz, Poesien, die wohl der tiefen Verehrung des Dichters für seine Mutter entspringen sind, aber gar zu einträchtig stets dieselbe Melodie

singen. In dem berühmten Selbstbekenntnis: „Wenn du noch eine Mutter hast, dann danke Gott und sei zufrieden“, ist jedenfalls das beste dieser sentimentalischen Gefühlswörter ausgebrütet. Im 1880 fand Trägers Dichtertum auf der Höhe. Seine Gedichte sind nicht vermindert, daß die junge Dichtergeneration sich in ihrer bildnerischen But besonders gegen den beliebtesten „Poeten des deutschen Hauses“ wandte. In ihren „kritischen Wassergängen“ gabelten die Ritter hart in seiner Dichtung den mittelaltersmäßigen Dilettantismus, Handel und Kleberei spielen gegen die bescheidene Blume seiner Dichtung die Kunst unserer großen Lyriker aus und Arno Holz verkörperte ihn als „Mutterlieberräuber“. Damals verpötte ihn als „Mutterlieberräuber“.
Die Dichtertätigkeit Trägers lo grüßlich zerfällt worden, daß nichts davon übrig blieb, nicht einmal die wenigen schlichten Vorzeigeweige, die wir ihm heute doch mit gutem Recht als einem bescheidenen, aber echten Talent auf das frische Grab legen dürfen.
Dr. P. L.

Kleines Feuilleton.

ii. Neue Bismardiana. Zu dem auf den ersten April fallenden 97. Geburtstag des Fürsten Bismarck seien einige kleine Züge des großen Mannes mitgeteilt, die in jüngster Zeit neu bekannt geworden sind. Der Ritter von Frizbram, der kluge, an Erfahrungen reiche „alte Oesterreicher“, dessen Erinnerungen soeben zum Abschluß gelangt sind, erzählt in deren neuem Bande Einiges über den Besuch, den Bismarck in Wien abstatte, als Baron Haymerle das Ministerium des Auswärtigen übernommen hatte. Wie gewöhnlich, so war Bismarck auch damals in seinen Tischgesprächen voller Geist. Die Gemahlin des Barons Haymerle, Tochter des einstigen großdeutschen Senators Bernus von Frankfurt, hatte in ihrer Sprechweise starke Anklänge an ihren heimischen Dialekt beibehalten, und besonders liebte sie es, die Infinitive um das „n“ am Ende zu verfürzen. „Wie viele tausend „n“ muß die gute Dame in ihrem Leben verfürzt haben!“ bemerkte Bismarck. Der Scherz wird verstanden, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Arbeitsleistung eines Schriftstellers damals nach der Raumeinheit von tausend „n“ berechnet wurde. Als einige Tischgenossen ihrer Vermunderung darüber Ausdruck gaben, daß der Fürst wie früher den Satz, so beim Nachdenken die angeborenen Zigarren ablehnte, erklärte er dies mit den Worten: „Ich nehme an, daß jedem Menschen die Zahl der Fische und Zigarren, die er seit seines Lebens zu verfürzen habe, vorher bestimmt sei. Nun kalkuliere ich, daß mir ein Quantum von 10 000 Fischen und 100 000 Zigarren zugemessen war. Und diese Ration habe ich, dessen bin ich

sicher, reichlich zu mir genommen.“ Von Bismarck erzählt auch der frühere griechische Gesandte in Paris und Berlin Rangabe in der Fortsetzung seiner Lebenserinnerungen im neuesten Hefte der „Deutschen Revue“. 1875 übernahm Rangabe die Berliner Gesandtschaft und bei einem großen Diner, zu dem im Februar das diplomatische Korps eingeladen wurde, hatte er die erste Gelegenheit Bismarck zu sehen. Der Fürst war sehr gesprächig und munter und erzählte nach Mache viel aus seinen ersten Jahren. Er sagte u. a., daß er den Lenin liebe, daß er ihm aber vom Koffer verboten worden sei, weil er für seine Ministerwürde nicht recht passe. Nichtsdestoweniger sei es ihm einmal gelungen, mit der Gräfin Bentendorf zu tanzen.

Die Dinosaurierfunde bei Halberstadt. In der deutschen geologischen Gesellschaft berichtete Prof. Dr. Jaekel, der Geologe der Greifswalder Universität, kürzlich über die bei Halberstadt gemachten Funde von Dinosauriern, die jetzt einen neuen Schatz des Berliner Museums für Naturkunde bilden sollen. Danach erweist sich die Tongrube bei Halberstadt als ein Fundplatz einer sehr großen Anzahl der wertvollsten und seltensten fossilen Wirbeltiere, die es in einer Reihe mit dem weltberühmten Leipsiger Funde der Urogoles Archaeopteryx, Solnhofen, zu stellen ist. Hat man doch bisher, d. h. seit dem Oktober 1909, so das erste große Tier gefunden wurde, nicht weniger als 35, darunter drei ungestört zusammenhängende Skelette, geboren; von diesen gehörten 27 Dinosauriern an. Es sind dies ausgestorbene, sehr verschiedenartig organisierte, dem Landleben angepasste Reptilien mit langem Hals und Schwanz. Die älteren Formen sind, der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“ zufolge, wie alle Wirbeltiere ursprünglich Fleischfresser; dann trat eine Anpassung an die Pflanzennahrung ein: Geiß, Schädelform, Gehirn und Bewegung wurden modifiziert. Ein Teil der Dinosaurier geht zur zweifelhafte Bewegung über; die stärkste Differenzierung bildet die hüpfende Bewegung als Leberleistung zu den fliegenden Sauriern. Ihre Füße sind meist zum Laufen, seltener zum Springen oder Klettern eingerichtet, mit freien Zehen und Endstrahlen versehen. Die hinteren Füße sind meist wesentlich stärker als die vorderen, die bei hüpfenden Tieren zum Greifen dienen. Die reichen Funde von Halberstadt gestatten nun, sich von diesen merkwürdigen Tieren der Triaszeit ein Bild zu machen das der Wirklichkeit viel näher zu kommen vermag als unsere bisherige Erkenntnis. Die Wirbeltiere selbst sind aus 13 Rump- und 8 Halswirbeln zusammen, es ist also keine größere Zahl von Wirbeln als bei den jüngeren Formen vorhanden. Die Zahl 8 der Halswirbel kommt dadurch zustande, daß außer den bei den übrigen Wirbeltieren vorhandenen 7 Wirbeln noch der 8. sogenannte Proatlas, auftritt. Dadurch erscheinen die Tiere reptilartiger, kürzer in Hals und

Rumpf als die Rekonstruktionen von Huene es zeigen. Infolge der weitgehenden Übereinstimmung der Fußknochen der halberstädtischen Dinosaurier mit denen der jüngeren Riesenformen wie Diplodocus läßt sich auch für diese ein endgültiges Urteil über ihre Fußform und Beinstellung fällen. Der Körper war aufgerichtet und stützte sich auf die meist kräftig entwickelten Hinterbeine und fangruhrartig auf den langen starken Schwanz. Die kleineren Arme dienten nicht zum Laufen, höchstens zum Stützen beim langsamen Gehen und Fressen. Der träge Bauchpanzer diente bei der aufrechten Haltung als Schutz; er wurde von zwei mittleren, alternierend ineinandergreifenden Rippen und jederseits einer weiteren Reihe von Bauchrippen, den sogenannten Gastralien, gebildet. Die mannigfaltigsten Formen wiesen die Zähne der Dinosaurier auf. Darin spiegelt sich die ganze Verschiedenheit ihrer Formen und Lebensweise. Die Größe der geborgenen Skelette schwankt beträchtlich. Oberkörperknochen von Mittelgröße gehören Tieren an, die vielleicht 10 Meter vom Kopf bis zum Schwanzende maß, während das kleinste Individuum bei einer Rumpflänge von nur 60 Zentimeter etwa 4 Meter Gesamtlänge gehabt haben mag. Neben den Dinosauriern fanden sich bei Halberstadt noch Reste von anderen Reptilien, Schildkröten, Stegocephalen und Fischen, so daß wie Prof. Jaekel mitteilt, bereits Vertreter von 17 Gattungen und mindestens 20 Arten vorliegen. Die geborgenen Skelette werden präpariert und später im Berliner Museum für Völkertunde aufgestellt werden.

Die Schube des Millardärs. In diesen Tagen haben wiederum Tausende von Neuportern sich um das Haus des Senators Sullivan gedrängt, um der Schube und Stumpfverteilung bezuwohnen, die der Millardär aus Anlaß der Erinnerung an seine traurige Jugend veranstaltet. Der heute in den Vereinigten Staaten hochangesehene, maßlos reiche Sullivan war vor 50 Jahren ein armer, verlassener, elternloser Knabe, der in den Straßen Neuports umherirrte, und hart um das tägliche Brot kämpfen mußte. In manch bitter-toller Nacht ist er damals darfuß durch die Straßen der Riesenstadt gewandert und wußte nicht, wohin er sein Haupt legen konnte. Und in dieser Zeit tat er den Schwur, ein Wohlthäter der Armen zu werden, falls sich seine ehrgeizigen Pläne verwirklichen würden. Sullivan hatte Erfolge und heute ist er der reiche Millardär. Aber auch seinen Schwur hat er sein ganzes Leben hindurch gehalten, und schon als armer Schreiber hat er von seinen Erparnissen die Armen beschenkt. Heute aber läßt er alle Armen und Bedürftigen zu seinem Hause ein und dieser Tag ist für ihn der glücklichste und schönste des ganzen Jahres.

Magazin mit Bureau, großem Keller
für 400 qm, umb.
per 1. Oktober 1912 für jährlich dreitausend Mark zu vermieten. Offerten unter Nr. 4846 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale
mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Luisenstraße 59, 2. Stod.

Läden zu vermieten.
Kaiserstraße 19 ist ein moderner, geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im 3. Stod.

Läden.
In verkehrreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stod.

Friedrichsplatz 11
ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großen Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke**. Näheres bei **Ludwig Weill**, Friedrichsplatz 11.

Läden.
Erbprinzenstr. 2, beim Rondellplatz, ist der Laden mit anstehenden Magazinräumen, in welchem seit 3 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei **Louis Desterle**, Kaiser-Friedrichstraße 20, 4. Stod.

Läden
mit 3 Zimmern, Lagerzimmer, große Manf., 2 Kellern und Lagerplatz, auch als

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Goethestr. 25a**, 3. Stod.

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei **Architekt Jünger**, Sothenstraße 118.

Schumannstraße 7
ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen hoch oder Friedrichsplatz 10, part.

Sommerstr. 18, Ostflakt, ist eine sehr schöne Wohn-, 3. od. 4. Stod., von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, mit oder ohne Manf., an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Kudolfstraße 11**.

Veilchenstraße 18, in freier Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 48**, im Büro.

Winterstr. 18, 3. Stod., eine 3 Zimmerwohnung, Manf., sämtlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Winterstr. 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör von 1. April bis 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. part.

Jorkstr. 43 ist eine elegante Wohnung von 3 sehr großen Zimmern, Alkoven, Bad, Küche, elektr. Licht, Keller, Manf., f. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Eisenlohrstr. 28**, 11.

Sehr große, schöne 3 Zimmerwohnung Ede Vorholz- und Boeckstraße 39 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst, jedoch nur zwischen 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Amalienstr. 47, 2. St., Seitenbau, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Wäckerstr. 6 ist im Seitengeb. eine freundl. 2 Zimmerwohn. u. Zubeh. per 1. April od. später an st. Fam. zu verm. Näh. im 2. Stod. des Nordb. bis 4 Uhr.

Durlacherstr. 65 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 57**, 4. Stod., rechts.

Görg-Friedrichstraße 18 ist eine große Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St., Vorberh.

Werderstr. 12, in nächster Nähe des Stadgartens, ist eine schöne Manfadenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Glasabfluß u. Gas-einrichtung auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im 1. St. daselbst.

Winterstraße 50 ist eine große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. Stod.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße 35**, 1. St.

Leffingstraße 43 ist im 5. Stod eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Großes, schönes Manfadenzimmer, m. Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas in best. Hause an f. Familie. Fam. sofort od. später zu verm. Näh. **Durlacher Allee 27a** im 3. Stod. links.

Nette 1 Zimmerwohnung mit Küche auf sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Douglasstraße 26**, Hinterhaus, part.

Läden und Lokale

Läden
mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Luisenstraße 59, 2. Stod.

Läden zu vermieten.
Kaiserstraße 19 ist ein moderner, geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im 3. Stod.

Läden.
In verkehrreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stod.

Friedrichsplatz 11
ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großen Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke**. Näheres bei **Ludwig Weill**, Friedrichsplatz 11.

Läden.
Erbprinzenstr. 2, beim Rondellplatz, ist der Laden mit anstehenden Magazinräumen, in welchem seit 3 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei **Louis Desterle**, Kaiser-Friedrichstraße 20, 4. Stod.

Läden
mit 3 Zimmern, Lagerzimmer, große Manf., 2 Kellern und Lagerplatz, auch als

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Goethestr. 25a**, 3. Stod.

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei **Architekt Jünger**, Sothenstraße 118.

Schumannstraße 7
ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen hoch oder Friedrichsplatz 10, part.

Sommerstr. 18, Ostflakt, ist eine sehr schöne Wohn-, 3. od. 4. Stod., von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, mit oder ohne Manf., an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Kudolfstraße 11**.

Veilchenstraße 18, in freier Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 48**, im Büro.

Winterstr. 18, 3. Stod., eine 3 Zimmerwohnung, Manf., sämtlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Winterstr. 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör von 1. April bis 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. part.

Jorkstr. 43 ist eine elegante Wohnung von 3 sehr großen Zimmern, Alkoven, Bad, Küche, elektr. Licht, Keller, Manf., f. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Eisenlohrstr. 28**, 11.

Sehr große, schöne 3 Zimmerwohnung Ede Vorholz- und Boeckstraße 39 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst, jedoch nur zwischen 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Amalienstr. 47, 2. St., Seitenbau, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Wäckerstr. 6 ist im Seitengeb. eine freundl. 2 Zimmerwohn. u. Zubeh. per 1. April od. später an st. Fam. zu verm. Näh. im 2. Stod. des Nordb. bis 4 Uhr.

Durlacherstr. 65 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 57**, 4. Stod., rechts.

Görg-Friedrichstraße 18 ist eine große Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St., Vorberh.

Werderstr. 12, in nächster Nähe des Stadgartens, ist eine schöne Manfadenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Glasabfluß u. Gas-einrichtung auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im 1. St. daselbst.

Winterstraße 50 ist eine große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. Stod.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße 35**, 1. St.

Leffingstraße 43 ist im 5. Stod eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Großes, schönes Manfadenzimmer, m. Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas in best. Hause an f. Familie. Fam. sofort od. später zu verm. Näh. **Durlacher Allee 27a** im 3. Stod. links.

Nette 1 Zimmerwohnung mit Küche auf sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Douglasstraße 26**, Hinterhaus, part.

Läden und Lokale

Läden
mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Luisenstraße 59, 2. Stod.

Läden zu vermieten.
Kaiserstraße 19 ist ein moderner, geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im 3. Stod.

Läden.
In verkehrreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stod.

Friedrichsplatz 11
ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großen Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke**. Näheres bei **Ludwig Weill**, Friedrichsplatz 11.

Läden.
Erbprinzenstr. 2, beim Rondellplatz, ist der Laden mit anstehenden Magazinräumen, in welchem seit 3 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei **Louis Desterle**, Kaiser-Friedrichstraße 20, 4. Stod.

Läden
mit 3 Zimmern, Lagerzimmer, große Manf., 2 Kellern und Lagerplatz, auch als

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Goethestr. 25a**, 3. Stod.

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei **Architekt Jünger**, Sothenstraße 118.

Schumannstraße 7
ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen hoch oder Friedrichsplatz 10, part.

Sommerstr. 18, Ostflakt, ist eine sehr schöne Wohn-, 3. od. 4. Stod., von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, mit oder ohne Manf., an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Kudolfstraße 11**.

Veilchenstraße 18, in freier Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 48**, im Büro.

Winterstr. 18, 3. Stod., eine 3 Zimmerwohnung, Manf., sämtlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Winterstr. 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör von 1. April bis 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. part.

Jorkstr. 43 ist eine elegante Wohnung von 3 sehr großen Zimmern, Alkoven, Bad, Küche, elektr. Licht, Keller, Manf., f. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Eisenlohrstr. 28**, 11.

Sehr große, schöne 3 Zimmerwohnung Ede Vorholz- und Boeckstraße 39 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst, jedoch nur zwischen 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Amalienstr. 47, 2. St., Seitenbau, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Wäckerstr. 6 ist im Seitengeb. eine freundl. 2 Zimmerwohn. u. Zubeh. per 1. April od. später an st. Fam. zu verm. Näh. im 2. Stod. des Nordb. bis 4 Uhr.

Durlacherstr. 65 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 57**, 4. Stod., rechts.

Görg-Friedrichstraße 18 ist eine große Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St., Vorberh.

Werderstr. 12, in nächster Nähe des Stadgartens, ist eine schöne Manfadenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Glasabfluß u. Gas-einrichtung auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im 1. St. daselbst.

Winterstraße 50 ist eine große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. Stod.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße 35**, 1. St.

Leffingstraße 43 ist im 5. Stod eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Großes, schönes Manfadenzimmer, m. Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas in best. Hause an f. Familie. Fam. sofort od. später zu verm. Näh. **Durlacher Allee 27a** im 3. Stod. links.

Nette 1 Zimmerwohnung mit Küche auf sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Douglasstraße 26**, Hinterhaus, part.

Läden und Lokale

Läden
mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Luisenstraße 59, 2. Stod.

Läden zu vermieten.
Kaiserstraße 19 ist ein moderner, geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im 3. Stod.

Läden.
In verkehrreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stod.

Friedrichsplatz 11
ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großen Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke**. Näheres bei **Ludwig Weill**, Friedrichsplatz 11.

Läden.
Erbprinzenstr. 2, beim Rondellplatz, ist der Laden mit anstehenden Magazinräumen, in welchem seit 3 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei **Louis Desterle**, Kaiser-Friedrichstraße 20, 4. Stod.

Läden
mit 3 Zimmern, Lagerzimmer, große Manf., 2 Kellern und Lagerplatz, auch als

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Goethestr. 25a**, 3. Stod.

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei **Architekt Jünger**, Sothenstraße 118.

Schumannstraße 7
ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen hoch oder Friedrichsplatz 10, part.

Sommerstr. 18, Ostflakt, ist eine sehr schöne Wohn-, 3. od. 4. Stod., von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, mit oder ohne Manf., an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Kudolfstraße 11**.

Veilchenstraße 18, in freier Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 48**, im Büro.

Winterstr. 18, 3. Stod., eine 3 Zimmerwohnung, Manf., sämtlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Winterstr. 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör von 1. April bis 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. part.

Jorkstr. 43 ist eine elegante Wohnung von 3 sehr großen Zimmern, Alkoven, Bad, Küche, elektr. Licht, Keller, Manf., f. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Eisenlohrstr. 28**, 11.

Sehr große, schöne 3 Zimmerwohnung Ede Vorholz- und Boeckstraße 39 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst, jedoch nur zwischen 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Amalienstr. 47, 2. St., Seitenbau, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Wäckerstr. 6 ist im Seitengeb. eine freundl. 2 Zimmerwohn. u. Zubeh. per 1. April od. später an st. Fam. zu verm. Näh. im 2. Stod. des Nordb. bis 4 Uhr.

Durlacherstr. 65 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 57**, 4. Stod., rechts.

Görg-Friedrichstraße 18 ist eine große Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St., Vorberh.

Werderstr. 12, in nächster Nähe des Stadgartens, ist eine schöne Manfadenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Glasabfluß u. Gas-einrichtung auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im 1. St. daselbst.

Winterstraße 50 ist eine große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. Stod.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße 35**, 1. St.

Leffingstraße 43 ist im 5. Stod eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Großes, schönes Manfadenzimmer, m. Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas in best. Hause an f. Familie. Fam. sofort od. später zu verm. Näh. **Durlacher Allee 27a** im 3. Stod. links.

Nette 1 Zimmerwohnung mit Küche auf sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Douglasstraße 26**, Hinterhaus, part.

Läden und Lokale

Läden
mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Luisenstraße 59, 2. Stod.

Läden zu vermieten.
Kaiserstraße 19 ist ein moderner, geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im 3. Stod.

Läden.
In verkehrreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stod.

Friedrichsplatz 11
ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst großen Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke**. Näheres bei **Ludwig Weill**, Friedrichsplatz 11.

Läden.
Erbprinzenstr. 2, beim Rondellplatz, ist der Laden mit anstehenden Magazinräumen, in welchem seit 3 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei **Louis Desterle**, Kaiser-Friedrichstraße 20, 4. Stod.

Läden
mit 3 Zimmern, Lagerzimmer, große Manf., 2 Kellern und Lagerplatz, auch als

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Goethestr. 25a**, 3. Stod.

Büro
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei **Architekt Jünger**, Sothenstraße 118.

Schumannstraße 7
ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen hoch oder Friedrichsplatz 10, part.

Sommerstr. 18, Ostflakt, ist eine sehr schöne Wohn-, 3. od. 4. Stod., von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, mit oder ohne Manf., an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Kudolfstraße 11**.

Veilchenstraße 18, in freier Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 48**, im Büro.

Winterstr. 18, 3. Stod., eine 3 Zimmerwohnung, Manf., sämtlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Winterstr. 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör von 1. April bis 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. part.

Jorkstr. 43 ist eine elegante Wohnung von 3 sehr großen Zimmern, Alkoven, Bad, Küche, elektr. Licht, Keller, Manf., f. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Eisenlohrstr. 28**, 11.

Sehr große, schöne 3 Zimmerwohnung Ede Vorholz- und Boeckstraße 39 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst, jedoch nur zwischen 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Amalienstr. 47, 2. St., Seitenbau, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Wäckerstr. 6 ist im Seitengeb. eine freundl. 2 Zimmerwohn. u. Zubeh. per 1. April od. später an st. Fam. zu verm. Näh. im 2. Stod. des Nordb. bis 4 Uhr.

Durlacherstr. 65 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 57**, 4. Stod., rechts.

Görg-Friedrichstraße 18 ist eine große Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St., Vorberh.

Werderstr. 12, in nächster Nähe des Stadgartens, ist eine schöne Manfadenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Glasabfluß u. Gas-einrichtung auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres im 1. St. daselbst.

Winterstraße 50 ist eine große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 1. Stod.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße 35**, 1. St.

Leffingstraße 43 ist im 5. Stod eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Großes, schönes Manfadenzimmer, m. Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas in best. Hause an f. Familie. Fam. sofort od. später zu verm. Näh. **Durlacher Allee 27a** im 3. Stod. links.

Nette 1 Zimmerwohnung mit Küche auf sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Douglasstraße 26**, Hinterhaus, part.

Monatsfrau
per 1. April gesucht. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Zuverl. reinf. Monatsfrau
wird gesucht: Gartenstraße 27, part.

Caussean, reinliche und fleißige, 2 Stunden des Vormittags sofort gesucht: Akademiestr. 32, 3. Stod.

Saubere Wäscherin
mit Beihilfe sofort gesucht. **Bäckerei Gustav Denny**, Marienstraße 11.

Buhfrau
sofort gesucht. **Nordb. Wurfhalle**, Rauterstraße 82a.

Männlich

Von einer größeren Zentralfabrik in Süddeutschland wird für die gut eingeführte Filiale in Karlsruhe ein tüchtiger

Heizungsingenieur
gesucht, der Baden und die Rheinpfalz mit Erfolg bereist hat. Gest. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche und des event. Eintritts sub. C. 1600 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Straßburg i. El.

Safner
zum sofortigen Eintritt gesucht für Denschen und Reparatur. **Christian Siegel**, Hafnermeister, Akademiestr. 34.

Hilfsarbeiter gesucht.
Anfänger junger Mann, 16 bis 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen kann zum 1. April eintreten. Zu melden zwischen 11 und 12 Uhr: Hoffstraße 3, Atelier 4.

Ein tüchtiger, stadtkundiger Fuhrmann
kann sofort eintreten: Goethestr. 20.

Schulknabe
für Ausgänge gesucht. Näheres **Akademiestr. 49**, 2. Stod.

Landwirtsch.-Gesuch.
Ein ordentlicher, christlicher, schulfähiger Junge kann sofort eintreten. **Max Schöbers Buchhandlung** (B. Schulenstein), Sothenstr. 5.

Stellen-Gesuche

Fräulein
aus angeheuer Familie (suchte höhere Mädchenschule u. Handelskursus des Bad. Frauenvereins) sucht Anfangsstellung auf kaufm. Büro. Offerten unter Nr. 4843 ins Tagblattbüro erbeten.

Bessere Witwe, im Haushalt erfahren, sucht passende Stelle, event. auch als Filialleiterin. Näheres im Tagblattbüro.

Ein schulfähiger Junge, gut stadtkundig, sucht sof. eine Stelle als Laufbursche oder sonstige Beschäftigung: **Wilhelmstr. 10**, Sinterhaus, 2. Stod. links.

Jagdgewehre
sowie alle Arten Schießwaffen werden auf und billig

Verloren u. gefunden.

Verloren

silb. Kettenarmband mit Anhäng. Abg. g. Beloh. Herrenstr. 3, p. r.

Verloren am Sonntag nachmittag in der Nähe des Engländersplatzes ein brauner Pelz. Abzugeben gegen gute Belohnung Schloßbezirk 16.

Verloren.

Dienstag nach dem Theater wurde auf dem Wege Wald, Kaiser, Hirsch bis Amalienstraße ein weißes Schal verloren. Abzugeben gegen Belohnung Amalienstraße 55, S. II.

Verkäufe

3 und 4 Zimmerhaus in bef. Lage m. 1400 M. Ueberfuß, m. 5 Mille Anz., zu verkaufen. Offert. unter Nr. 4900 ins Tagblattbüro erbeten.

Villa in Ettlingen

in ruh. u. staubfreier Lage, nahe der Bahn, befond. Verhältn. wegen weit unter Herstellungspreis zu verkaufen. Villa enth. 9 Z., Bad etc., liegt inmitten eines groß. Obst- u. Zierparks. Zu herrschafll. Wohnst., Pensionat etc., sowohl als auch zur Spekulation ohne Risiko seiner aumtigen Lage weg. geeignet. Offerten Nr. B 52 postlagernd Ettlingen erbeten.

Haus-Tausch.

Vertausche mein rentables Miethaus gegen Bauplatz an fertiger Straße, südwestl. Lage bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. 4460 ins Tagblattbüro erbeten.

3 Baupläge

4500 qd. gefloßt. Baupläge, in westl. Lage, ohne Anzahl. zu verk. Offert. unter Nr. 4901 ins Tagblattbüro erb.

Waldgeschäft

(30 Liter) in der Weststadt sofort zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Bräutleute

erhalten für d. Spottpreis von nur **545 Mark** eine vollständige, komplette, mod. Brautausstattung

Brautausstattung

(noch nicht im Gebrauch gewesen). Dieselbe besteht aus: 2 schweren engl. Betten mit best. Inhalt, gr., für Spiegelschrank, eleg. Waschkommode mit weißem Marmor, 2 Stühle, Nachtschrank mit Marmor, 2 Stühle, Handtuch-, Wäschekorb, eleg. Vertiko, hochf. Divan, 1 Tisch mit Eichenplatte, 4 best. Stühle, sowie die hochf. Kücheneinrichtung mit Messingvergl., extra gr. Anrichte. Mit 2 Oberbetten u. 4 Kissen 80 M. höher. Die Möbel sind nußbaum poliert. Kann noch längere Zeit aufbewahrt werden.

Waldstraße 22, Baden.

Zu verkaufen

1 Sofa mit 6 Fauteuils und 1 Chaiselongue: Walz, Karlstraße 30.

1 Brandisgrah,

1 Buffet, eichen gew., 1 Vertiko, nußb. m. Spiegel, 1 Pfeilertommode m. Spiegel, dreiteilig, weiß. Gaderobe oder Weißzeugschrank, groß. Schreibbureau, mahagoni, verschiedene alte Mahagonimöbel, alles gebraucht, billig zu verkaufen: Hof. Riermann, Herrenstraße 40.

Pol. Bettstelle,

Rost, Matratze, Polster, wie neu, sehr billig zu verk.: Schillerstr. 50, Hof, rechts.

Gute, zusammenlegbare, grün-lackierte, eiserne Gartenmöbel: 1 Tisch, 1 Sessel, 3 Stühle, zu verkaufen: Wolltestr. 2, Pförtner.

Gelegenheitskauf wegen Räumung. Versch. Paar moderne Bettstellen mit Rosten und Metall. Kopfkissen, sowie 2 selbstgefertigte Postergarnituren und ca. 20 Stück Divans, ff. Dessins, Chaiselongues etc. werden äußerst billig abgegeben: Wilhelm Doll, Lapezier, Kaiser-Allee 45, 2. Stod.

Schöner eintüriger Spiegelschrank, Waschtisch mit Bideteinrichtung, 2 Liegestühle, Küchenische, Damenschreibtische und Schreibkommode, beides mit schwarzen Säulen, 2 Spinnräder sehr billig zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof, links.

Zu verkaufen: Bureau, Fauteuil, Krautständer, Einmachtopf, dreiarmlige Gasleuchte, gr. Puppenstühle, Weißwäschestricke etc.: Edelsheimstr. 2 II.

Zu verk. alt. Divan 8 M., pol. Kommode mit 3 Schublad. 10 M., kompl. Bett, wie neu, 40 M., schön. pol. Kleiderstange 25 M., sehr schön. Kleiderstange, Kinderstuhl, all. billig: Uhländstraße 12, part.

Woh., fast neue Mahagoni-Salonrichtung m. Weg. sehr bill. zu verkaufen: Augustastr. 1, 3. St.

1 Bettstelle mit Rost u. Steilig. Matratze, 1 gr. Gaslampe (Blühlicht), 1 Tischplatte, 4 m lg., m. 3 Böden zu verk.: Werberstr. 29, Hof, links.

Wegzugshalber sofort billig zu verkaufen ein schöner, groß. Herd, fast noch neuer Herdanzug, für starke Figur, Zylinderhut: Ludwig-Wilhelmstraße 5, 4. Stod.

Beg. Umzugsbillig abgegeben 1 Schrank, 1 Waschkommode, 1 Nachtschrank, 1 gr. u. 1 kl. Schreibtisch, 1 Etage: Lessingstr. 29, 2. St.

Billig zu verkaufen 2 schöne, gleiche, halbfr. Bettstellen, Roste, neue Obermatratzen u. Polster, auf 55 M. faubere, massive, pol. Bettstelle, Rost, Polst., neue Obermatratze 27 M., schön. Sofa, neu bez. 18 M., gut. Klavierstuhl 6 M.: Körnerstraße 30, 4. Stod. lns.

Zwei Speisezimmer

und ein Salon (neu) werden äußerst billig abgegeben. Heinrich Karer, Philippstraße 19.

Für Wirte!

Ein großer Weißzeugschrank, ein Schreibpult, sowie ca. 100 Patentierlocher bill. zu verkaufen: Gartenstraße 68, 1. Stod.

Buffet,

nußbaum poliert sehr gut erhalten, ferner feiner Divan mit 2 Fauteuils zu 70 M. zu verkaufen: Karl-Wilhelmstraße 1 a, parterre (bei der Parkstr.).

Piano!

Seltener Gelegenheitskauf. Von auswärtiger Konkursmasse prachtl. Instr. Marke ersten Klages, Anschaffungspreis 1200 M., wird für 480 M. verkauft. 5 1/2 hr., Ritterstraße 11.

Ein Tafelklavier, gut erhalten, billig zu verkaufen. Händler verbeten. Zu erfragen Douglasstr. 26, Hinterhaus, part.

Engge gespielte Pianinos

sind sehr preiswert mit 5 jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Hofl., Erdbrunnstraße 4.

Ladentheke,

2 m lang, 55 cm breit, sowie ein Herrenfahrrad sofort billig zu verkaufen: Karl-Friedrichstr. 20, Zigarrengeschäft.

Occasion.

4 Brillantringe, 1 Stein und 1 Paar Brillantringe zu verkaufen: Zähringerstr. 38 bei J. Gelman.

Sparföcherherde,

selbstverfertigte, bester Konstruktion, sind billig zu verkaufen: Bürgerstraße 19.

Herde,

email und lackiert, billigt, gebr. Herde nehme in Zahlung. Reparaturen. Herdlager Schillerstr. 4.

Ein größerer Herd

(Ehretzer) sofort zu verkaufen: Herrenstraße 3, part. rechts.

Schloßerei Dürr,

Hirschstraße 30, sind verschiedene Herde zu verkaufen. Emdenstraße sind Wagnerische Herdplatten zu haben.

Ein gut erhaltenes Fahrrad

billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Damenfahrrad,

noch fast neu, billig zu verkaufen: Durlacher Allee 22, Seitenbau, 3. St.

Damenrad,

ganz neu, frantzeitshalber preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Gut erhaltenes Kinderliegewagen

sowie kleiner Klappwagen mit Verdeck sind bill. zu verkauf.: Klapprechtstraße 21, 2. Stod, links.

Kinderwagen

billig zu verkaufen: Gerwigstraße 33, 3. Stod.

Osterposten in Damenkonfektion

Folgende grosse soeben neu eingetroffene verkaufen wir zu nachstehenden, nur bis zum Feste gültigen

Ausnahme-Preisen!

verkaufen wir zu nachstehenden, nur bis zum Feste gültigen

- Ein Posten **Fresko-Kostüme** aus neuesten, feingestriiften, reinwoll. Freskostoffen, Schneiderverarbeitung, auf Seide 49⁰⁰
- Ein Posten **Nadelstreifen-Kostüme** aus besten feinen Kammgarn- und Co-vercoatstoffen 39⁵⁰ 49⁰⁰
- Ein Posten **Englische Kostüme** hübsche Machart, gute Stoffe, auf Seide, in bester Ausführung 19⁷⁵ 26⁵⁰ 39⁵⁰
- Ein Posten **Kammgarn-Kostüme** aus besten reinwollenen Stoffen in blau u. schwarz, Schneiderarbeit 26⁵⁰ 39⁵⁰ 49⁰⁰
- Ein Posten **Wollmousseline-Blusen** schwarz-weiß und blau-weiß gestreift, reizende Machart 2⁹⁵
- Ein Posten **Seiden-Blusen** in farbiger, guter Seide, neueste Façon 5⁹⁰ 9⁷⁵
- Ein Posten **schwarze Seidenblusen** gute Qualität, in hübscher Ausführung 8⁹⁰
- Ein Posten **Perkal-Waschhemden** in Ia Sitz und Arbeit mit kleinem farbigem Dessin 5⁵⁰
- Ein Posten **schwarze Satinblusen** nur gutes Fabrikat, reich garniert 4⁵⁰

Ein Posten **Schwarze Taffetalets** reine Seide alle Grössen **18⁷⁵**

Seidenpaletots schwarz u. farbig, Ia Taffet und weiche Seide **29⁵⁰ 39⁰⁰**

Ein grosser Posten **Kostümröcke** **790** M.

enorm bill. Nur tadellose Qualität, schwarz marine u. englische Stoffe.

Ein grosser Posten **Schwarze Paletots** **16⁷⁵ 19⁷⁵ 26⁵⁰ 33⁰⁰**

in guten Tuch- u. Kammgarn-Stoffen, ausserordentlich preiswert.

Hirt & Sick Nachf.

Erstes Spezialhaus in besserer Damen-Konfektion.

Ein Block Baupläge

in allerbesten südwestlicher Stadtlage, an genehmigter geschlossener Bauparcelle, ohne Vorgarten, sind sehr billig zu verkaufen. Pläne einzusehen bei **Georg Heberle, Immobilienbüro,** Herrenstraße 12, Telefon 2399.

Gardinen

werden umwandelbar enorm billig verkauft. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, part. rechts.

Kaufgesuche

2 gleiche, gut erhalt. Bettstellen, evtl. mit Rost u. Matratze, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4875 ins Tagblattbüro erbeten.

Bücherschrank,

größerer, gebraucht, für Salon zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4895 ins Tagblattbüro erbeten.

Witch-Gesuch.

Wer liefert täglich 20 Liter fette Vollmilch und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. 4855 an das Tagblattbüro erbeten.

Kaufe

getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel. Zahle besten Preis. **Gros, Marktgrafenstraße 16.**

Brauche sehr nötig:

getragene Herren- und Damenkleider, Ziefel, Möbel, Betten, Goldschm., alt. Zahngehäuse, Brillant-, ganze Nachlasse für eigenes Geschäft.

Weintraub,

Kronenstraße 52.

Kaufe!

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. **J. Silbermann, Brunnenstraße 1.** Postkarte genügt.

Saubere Pulappen

in Leinen, wie Baumwolle werden zu den höchst. Preisen angekauft: Babuoffstr. 26.

An- u. Verkauf

von Altgeräten, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen. **Neufam, Lammstraße 6, Hof.**

Ziegen- u. Zickel- felle

werden zu den höchsten Tagespreisen gekauft: Schwannstraße 11.

Unterricht

Für Nachhilfe in Mathematik, auch während der Ferien, wird sofort älterer Schüler gesucht. Offert. mit näheren Angaben unter Nr. 4892 ins Tagblattbüro erbeten.

Privat- Mittag- u. Abendisch

können noch einige Herren teilnehmen: **Schillerstr. 27, part.**

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendisch

empfehle: **Kaiserstr. 56, 4. Stod.**

1 bis 2 Jagdteilhaber

gesucht zu einer Feld- und Waldjagd mit folgendem Wildstand: Rehe, Hasen, Fasanen, Fühner u. Enten. Offerten unter Nr. 4905 ins Tagblattbüro erbeten.

Empfehle zitta

15 gespielte Pianos, sowie Flügel

bestehend in Verbau, Kaim u. Glintzer, Uebel und Schleiter, Lipp, Nagel u. in den Preislagen von M. 175.-, 200.-, 225.-, 250.-, 280.-, 300.-, 320.-, 350.-, 375.- usw.

Außerdem empfehle ich meine stets reichfortierte Auswahl von **20-30 neuen Instrumenten,** nur erstklassiger Fabrikate: **Pianos** von M. 450.-, **Harmoniums** von M. 110.-, **Flügel** von M. 1275.- an.

Heinr. Müller,

nur Wilhelmstraße 4 a. Pianoforte und Reparatur-Werkstätte. Zeitgemäßste Garantie. Weichhaltung ohne Kaufzwang. Teilzahlung und Umtausch gestattet.